

Inhaltsverzeichnis*

Vorwort 5

Abkürzungsverzeichnis 43

Literaturverzeichnis 49

Teil I Personenstandsverfahren und materielles Recht 53

- A. Die Grundlagen des Personenstandsrechts 53**
- I. Die Aufgaben des Standesamts 53**
 - 1. Die Beurkundung des Personenstands 53
 - 2. Die Stellung des Standesamts zwischen öffentlichem und privatem Recht 53
- II. Die Personenstandsbeurkundung als Beweismittel 54**
- B. Elemente des Familienstatusrechts 55**
- I. Personenrecht 55**
 - 1. Rechts- und Geschäftsfähigkeit 55
 - 2. Der Name 56
- II. Familienrecht 56**
 - 1. Kindschaft 56
 - 2. Ehe und Lebenspartnerschaft 57
- III. Internationales Privatrecht und internationales Zivilverfahrensrecht (IPR und IZVR) 57**
- IV. Öffentliches Recht 58**
 - 1. Staatsangehörigkeitsrecht 58
 - 2. Behördliche Namensänderung 58
 - 3. Gerichtliche Änderung der Geschlechtszugehörigkeit 58

Teil II Grundfragen des Personenrechts 59

Erster Abschnitt: Die natürliche Person 59

- A. Rechtsfähigkeit 59**
- I. Die Geburt als Beginn der Rechtsfähigkeit 59**
- II. Der Tod als Ende der Rechtsfähigkeit 60**
- III. Verschollenheit und Todeserklärung 60**
 - 1. Rechtsgrundlagen 60
 - 2. Begriff der Verschollenheit 60
 - 3. Das gerichtliche Aufgebotsverfahren 61
 - 4. Die Wirkungen der Todeserklärung 61
 - 5. Verhältnis zur standesamtlichen Beurkundung 62
 - 6. Die Todesvermutung im standesamtlichen Verfahren 63

* Die Zahlen verweisen auf Seiten.

IV.	Die Feststellung des Todeszeitpunkts	63
1.	Die gerichtliche Feststellung	63
2.	Die Kommorientenvermutung	64
V.	Fälle mit Auslandsbezug	64
1.	Inländische Todeserklärungen	64
2.	Die Anerkennung ausländischer Todeserklärungen	64
3.	Die Wirkung von Todeserklärungen	66
B.	Geschäftsfähigkeit	66
I.	Allgemeines	66
II.	Die gesetzliche Vertretung	67
1.	Allgemeines	67
2.	Gesetzliche Vertretung des Minderjährigen als Ausfluss der elterlichen Sorge	68
a)	Gemeinsame elterliche Sorge der Eltern	68
b)	Alleinige elterliche Sorge eines Elternteils	69
c)	Ausschluss der gesetzlichen Vertretung durch die Eltern	69
3.	Gesetzliche Vertretung bei Volljährigen	70
III.	Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht für nicht voll Geschäftsfähige, insbesondere Vorsorgevollmacht	70
IV.	Anwendbares Recht in Fällen mit Auslandsbezug	71
1.	Die Geschäftsfähigkeit	71
2.	Die (gesetzliche) Vertretungsmacht für den nicht voll Geschäftsfähigen	71
a)	Die Anknüpfung der gesetzlichen Vertretungsmacht für den Minderjährigen, insbesondere nach dem Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ)	72
b)	Die Anknüpfung der Vertretungsmacht für den Volljährigen, insbesondere nach dem Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ)	75
V.	Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die elterliche Sorge oder Betreuung	77
1.	Die Anerkennung ausländischer Sorgerechtsentscheidungen nach der Brüssel-IIa-VO	77
a)	Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIa-VO und ihrer Anerkennungsregeln	77
b)	Die Anerkennungsvoraussetzungen	79
c)	Das Verfahren der Anerkennung	81
2.	Die Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen	82
a)	Allgemeines	82
b)	Das Haager Kinderschutzübereinkommen (KSÜ)	83
c)	Das Haager Minderjährigenschutzabkommen (MSA)	83
d)	Das Europäische Sorgerechtsübereinkommen (ESÜ)	84
e)	Das Haager Erwachsenenschutzübereinkommen (ErwSÜ)	84
3.	Anerkennung nach autonomem Recht	84
C.	Probleme bei nicht feststellbarer Identität	86

Zweiter Abschnitt: Der Name allgemein 87

- A. Funktionen des Namens 88**
- I. Individualisierung 88**
 - 1. Staatliche Ordnungsinteressen 88
 - 2. Der Name als Persönlichkeitsrecht 89
- II. Offenlegen der familiären Beziehungen 90**
- III. Selbstdarstellung 90**
- IV. Das geltende Namensrecht als Kompromiss zwischen gegensätzlichen Regelungszwecken 91**
- B. Regelungsprinzipien des deutschen Namensrechts 91**
- I. Die Namenstypen des deutschen Rechts 91**
- II. Anfechtung und Widerruf namensbestimmender Erklärungen 92**
- III. Verpflichtung zur Abgabe namensbestimmender Erklärungen 93**
- C. Das anwendbare Namensrecht bei Fällen mit Auslandsbezug 94**
- I. Rechtsquellen des internationalen Namensrechts 95**
 - 1. Autonomes Recht 95
 - 2. Staatsverträge 95
 - 3. Einfluss des primären Unionsrechts 95
- II. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensrechts 96**
 - 1. Der Anknüpfungsgrundsatz des Art. 10 Abs. 1 EGBGB 96
 - 2. Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB 97
- III. Die Reichweite des Namensstatuts 98**
 - 1. Der kollisionsrechtliche Namensbegriff 98
 - 2. Namenserwerb, -ableitung, -erstreckung 99
 - 3. Das Erscheinungsbild des Namens 100
 - a) Die sprachliche Form 100
 - b) Die Schreibweise und die Bedeutung des CIEC-Übereinkommens Nr. 14 100
- IV. Kennzeichen ohne Namensqualität 103**
 - 1. Allgemeines 103
 - 2. Namenszusätze ohne Kennzeichnungskraft 103
 - 3. Akademische Grade, Ehrentitel 104
 - 4. Adelsbezeichnungen 104
- V. Statutenwechsel 105**
- VI. Behördliche Namensänderung 105**
- VII. »Anerkennung« im Ausland registrierter Namen 106**
- VIII. Vorfragen im Namensstatut 107**
 - 1. Die h. M.: unselbständige Anknüpfung 107
 - 2. Der Wertungswiderspruch zwischen unselbständiger Anknüpfung und Rechtswahl 108

3. Störungen des internen Entscheidungseinklangs 108
 4. Missachtung inländischer Entscheidungen 110
 5. Vorfrage und Substitution 111
- D. Angleichung ausländischer Namenstypen, Art. 47 EGBGB 111
- I. Allgemeines 111
1. Das Problem 111
 2. Rechtsentwicklung 112
 3. Angleichung beim »Eingangsstatutenwechsel«, Art. 47 Abs. 1 EGBGB 113
 4. Angleichung bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 EGBGB 114
 5. Immanente Grenzen der Angleichung – Restriktive Auslegung des Art. 47 EGBGB 115
- II. Einzelfälle der Angleichung 116
1. »Sortiererklärungen« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB beim Statutenwechsel 116
 - a) Die Abgrenzung von Fällen ohne Angleichungsbedarf 116
 - b) Personen mit Vor- und Vatervnamen 117
 - c) Personen mit mehreren Eigennamen 118
 - d) Personen mit nur einem Eigennamen 120
 - e) Personen mit Zwischennamen 122
 - f) Personen mit Namenszusätzen 123
 - g) Personen mit Namensketten 126
 2. »Sortiererklärungen« bei der Namensableitung, Art. 47 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 128
 - a) Ableitung eines Kindesnamens 128
 - b) Ableitung eines Ehenamens 128
 3. Die Wahl eines fehlenden Vor- oder Familiennamens nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 131
 4. Das Ablegen unbekannter Namensbestandteile nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EGBGB 132
 - a) Namensbestandteile mit funktionaler Vorprägung 132
 - b) Namensbestandteile, die zu Vor- und Familiennamen hinzutreten 132
 - c) Namenszusätze 133
 5. Die Erklärung zwecks Rückkehr zur »ursprünglichen Form« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 EGBGB 134
 - a) Nach dem Geschlecht abgewandelte Familiennamen 134
 - b) Nach dem Verwandtschaftsverhältnis abgewandelte Namen 135
 - c) Geschlechtsabhängige Vatervnamen 136
 6. Die »Eindeutschungserklärung« nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EGBGB 137
 - a) »Eindeutschung« ist keine Angleichung 137
 - b) Der Vergleich mit § 94 BVFG 138
 - c) Erleichterte Eindeutschung bei Vornamen 138
 - d) Strengere Maßstäbe bei Familiennamen 139
 - e) Die Unzulässigkeit von Übersetzungen 139

7.	Die Dogmatik von Angleichung und Angleichungserklärungen	140
a)	Objektive Angleichung auch ohne Angleichungserklärung?	140
b)	Die Mitwirkung des Standesamts bei einer Angleichungserklärung; Form und Frist der Erklärung	141
c)	Die Bedeutung des »angegliederten« Namens	142
8.	Das Verhältnis der Angleichungstatbestände zueinander	142
E.	Die Bedeutung der Namenskontinuität in Auslandsfällen allgemein	143
I.	Probleme durch Statutenwechsel	144
II.	Probleme durch Änderungen der Rechtsprechung	144
III.	Probleme durch hinkende Namensführung	145
F.	Namenskontinuität bei hinkenden Namensverhältnissen in der EU: Zwischen EuGH-Rechtsprechung und Art. 48 EGBGB	146
I.	Die namensrechtliche Rechtsprechung des EuGH im Überblick	146
1.	Die Entscheidung in »Konstantinidis«	146
2.	Die Entscheidung in »Garcia Avello«	146
3.	Die Entscheidungen in »Grunkin-Paul«	147
4.	Die Entscheidung in »Sayn-Wittgenstein«	149
5.	Die Entscheidung in »Runevič-Vardyn«	150
6.	Fazit: Unionsrechtliches Anerkennungsgebot	150
II.	Postulat: Keine hinkenden Rechtsverhältnisse in der Union	150
III.	Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots im deutschen Recht, insbesondere durch Art. 48 EGBGB	151
1.	Bestand des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB	152
a)	Deutsches Namensstatut	152
b)	Früherer gewöhnlicher Aufenthalt im EU-Ausland	152
c)	Während des gewöhnlichen Aufenthalts im EU-Ausland: Erwerb und Registrierung eines Namens	152
2.	Wirksame Ausübung des Wahlrechts nach Art. 48 EGBGB	154
3.	Wirkung der Namenswahl nach Art. 48 EGBGB	155
4.	Namenswahl kombiniert mit Angleichung nach Art. 47 Abs. 1 Satz 1 EGBGB	156
IV.	Art. 48 EGBGB als nur unzureichende Umsetzung des Unionsrechts	156
1.	Beschränkung auf Mitgliedstaaten der EU	156
2.	Beschränkung auf Namen aus Mitgliedstaaten eines früheren gewöhnlichen Aufenthalts	157
3.	Beschränkung auf Eintragungen in einem Personenstandsregister	157
4.	Beschränkung auf rechtmäßig erlangte Namen	157
5.	Beschränkung auf Namensträger mit deutschem Namensstatut	158

- V. Umsetzung des unionsrechtlichen Anerkennungsgebots jenseits des Art. 48 EGBGB 159
 - 1. Auslegung des Anerkennungsgebots als primärrechtliche Zielvorgabe 159
 - 2. Das Anerkennungsgebot als »versteckte« primärrechtliche Kollisionsnorm 160
 - 3. Auslegung in der deutschen Praxis 161
 - VI. Voraussetzungen eines über Art. 48 EGBGB hinausgehenden unionsrechtlichen Anerkennungsgebots 161
 - 1. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich 162
 - 2. Namensführung unter Geschwistern 162
 - 3. Auswirkungen eines Statutenwechsels 163
 - VII. Folgen für die Arbeit der Personenstandsbehörden: Der Standesbeamte auf dem Weg nach Europa 163
- Dritter Abschnitt: Die Staatsangehörigkeit 164
- A. Der Begriff der Staatsangehörigkeit 164
 - B. Die Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Standesamt 165
 - I. Die rechtliche Bedeutung der Staatsangehörigkeit 165
 - II. Die Feststellung der Staatsangehörigkeit durch das Standesamt 166
 - III. Vorfragen im Staatsangehörigkeitsrecht 167
- Teil III Ehe und Lebenspartnerschaft 169
- Erster Abschnitt: Allgemeines 169
- A. Der Rechtsbegriff »Ehe« 169
 - B. Die Teilbereiche des Ehrechts und ihre Bedeutung für das Standesamt 170
 - C. Ehrekt und Grundgesetz 171
- Zweiter Abschnitt: Die Eheschließungsvoraussetzungen 172
- A. Allgemeines 172
 - I. Rechtsentwicklung 172
 - II. Die Systematik der Eheschließungsvoraussetzungen 172
 - 1. Die Unschärfe des Begriffs »Ehevoraussetzungen« 172
 - 2. Die Ehevoraussetzungen und ihre rechtliche Qualifikation 173
 - a) Die »präventive« und »repressive« Funktion der Ehevoraussetzungen 173
 - b) Einseitige und zweiseitige Erehindernisse 174
 - c) Systematisierung der Eheschließungsvoraussetzungen nach der Fehlerfolge 174

B. Persönliche Ehevoraussetzungen (»Ehefähigkeit«)	175
I. Die Ehemündigkeit, § 1303 BGB	175
1. Voraussetzungen der Ehemündigkeit	175
2. Die Befreiung vom Erfordernis der Ehemündigkeit	175
3. Die materiellen Voraussetzungen der Befreiung	176
a) Alterserfordernisse	176
b) Prüfung der »Ehereife«	176
c) Das Wohl des Minderjährigen	177
d) Fehlen bzw. Unbegründetheit eines Widerspruchs des gesetzlichen Vertreters	177
4. Wirkungen der Befreiung	177
II. Die Geschäftsfähigkeit, § 1304 BGB	177
1. Der Grundsatz des § 1304 BGB	177
2. Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit	178
a) Die positivrechtliche Regelung	178
b) Das Verhältnis der Geschäftsunfähigkeit zur vorübergehenden Störung der Geistestätigkeit	178
3. Die Ehefähigkeit des Betreuten	179
III. Das Geschlecht der Verlobten; Transsexualität	180
C. Das Nichtvorliegen eines »Eheverbots«, §§ 1306 bis 1308 BGB	180
I. Allgemeines	180
II. Das Eheverbot der »Doppelpartnerschaft«, § 1306 BGB	181
1. Allgemeines	181
2. Bestehen einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	181
a) Bestehen einer Ehe	181
b) Bestehen einer Lebenspartnerschaft	182
3. Auflösung einer die Eheschließung hindernden Partnerbeziehung	182
III. Das Eheverbot der Verwandtschaft, § 1307 BGB	183
1. Regelungszweck	183
2. Die verbotenen Verwandtschaftsverhältnisse	183
3. Die Voraussetzungen der Verwandtschaft	184
a) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im leiblichen Sinne	184
b) Die Bedeutung der beiden Verwandtschaftsbegriffe	185
aa) Der Regelungszweck des § 1307 BGB	185
bb) Der Regelungsinhalt der §§ 1307 Satz 2, 1308 Abs. 1 BGB	185
cc) Die Dominanz der leiblichen Verwandtschaft	185
c) Das regelungstechnische Verhältnis von rechtlicher und leiblicher Verwandtschaft	186
d) Die Ermittlung der leiblichen Verwandtschaft	189
4. Rechtswirkungen	189

- IV. Das aufschiebende Eheverbot der Adoptivverwandtschaft, § 1308 BGB 190**
 - 1. Allgemeines; Regelungszweck 190
 - 2. Der betroffene Personenkreis 190
 - 3. Rechtswirkungen 191
 - a) Die Adoptivverwandtschaft als zeitlich begrenztes Ehehindernis 191
 - b) Adoptivverwandtschaft als dispensables Ehehindernis 191
 - c) Adoptivverwandtschaft als aufschiebendes Ehehindernis 191
- D. Der ungestörte Wille zur Ehe 192**
- I. Allgemeines 192**
- II. Störungen bei der Bildung des Ehewillens, § 1314 Abs. 2 BGB 193**
 - 1. Bewusstlosigkeit und Störung der Geistestätigkeit 193
 - 2. Irrtum 193
 - 3. Täuschung 194
 - 4. Drohung 195
 - 5. Rechtsmissbräuchliche Eheschließungsmotive (»Scheinehen«) 196
 - a) Ausgangspunkt: Die Eheschließung als formaler Erklärungsakt 196
 - b) Die Vorgeschichte des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 196
 - c) Der Rechtsmissbrauch der Ehe als eigentlicher Aufhebungsgrund 197
 - d) Der typische Auslandsbezug der Scheinehenproblematik 197
 - e) Unterscheidung von präventiver und repressiver Kontrolle 198
- III. Die Feststellung von Willensdefiziten 198**
 - 1. Materiellrechtliche Prüfungsgrundsätze 198
 - a) Der ungestörte Wille als vermuteter Regelfall 198
 - b) Der Aufhebungsgrund als Ausnahmetatbestand 199
 - 2. Der zulässige Umfang der Aufklärung 200

Dritter Abschnitt: Die Eheschließungshandlung 200

- A. Allgemeines 200**
- I. Rechtsentwicklung 200**
- II. Die Unterscheidung von materiellen und formellen Erfordernissen 201**
- B. Der materielle Ehekonsens 202**
- I. Die Eheschließungserklärungen, § 1310 Abs. 1 BGB 202**
- II. Inhaltliche Einschränkungen, § 1311 Satz 2 BGB 202**
- III. Geheimer Vorbehalt; Abgrenzung zu Scheinehen 203**
- C. Die Eheschließungsform 204**
- I. Die Abgabe der Erklärung vor dem Standesbeamten, § 1310 Abs. 1 BGB 204**
 - 1. Das Erfordernis der Mitwirkung des Standesbeamten 204
 - 2. Die Pflicht des Standesbeamten zur Mitwirkung 205
 - 3. Das Verhältnis der standesamtlichen zur religiösen Eheschließung 206
 - 4. Die Eigenschaft als Standesbeamter 207
 - 5. Die Mitwirkung eines Schein-Standesbeamten 207

- II. Persönliche Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 1. Alt. BGB 208
- III. Gleichzeitige Anwesenheit der Verlobten, § 1311 Satz 1, 2. Alt. BGB 209
- IV. Die Erfordernisse des § 1312 BGB 209

Vierter Abschnitt: Die Folgen einer fehlerhaften Eheschließung 210

- A. Allgemeines 210
 - I. Die Fehlerfolgen als repressive Wirkung der Eheschließungsvoraussetzungen 210
 - II. Die Bedeutung der Fehlerfolgen für die Arbeit des Standesamts 210
 - B. Die nichtige Ehe (»Nichtehe«) 211
 - I. Der Begriff der nichtigen Ehe nach dem EheschlRG 211
 - II. Der Tatbestand der nichtigen Ehe 212
 - III. Die Heilung der nicht standesamtlich geschlossenen Ehe 212
 - 1. Allgemeines, Rechtsentwicklung 212
 - 2. Die Voraussetzungen der Heilung 213
 - a) Allgemeines 213
 - b) Kritik 214
 - 3. Die Vertrauenstatbestände im Einzelnen 214
 - a) Eintragung der Ehe in das Eheregister 214
 - b) Eintragung eines Hinweises in das Geburtenregister 214
 - c) Entgegennahme einer familienrechtlichen Erklärung 214
 - C. Die aufhebbare Ehe 215
 - I. Der Begriff der Aufhebbarkeit 215
 - II. Die Tatbestände der aufhebbaren Ehe 216
 - III. Die Folgen der Aufhebbarkeit 216
 - IV. Die Heilung der aufhebbaren Ehe 216

Fünfter Abschnitt: Eheschließungen mit Auslandsbezug 217

- A. Qualifikations- und Verfahrensfragen 217
 - I. Die Bedeutung von IPR und IZVR 217
 - II. Die Unterscheidung von materiellen Voraussetzungen, Form und Verfahren 217
 - III. Die praktische Bedeutung des internationalen Eheschließungsrechts für das Standesamt 217
 - 1. Die Bedeutung für die zu schließende Ehe selbst 217
 - 2. Die Ehe als Vorfrage 219

- B. Das IPR der materiellen Ehevoraussetzungen 220**
- I. Der Anknüpfungsgrundsatz, Art. 13 Abs. 1 EGBGB 220**
- II. Die Eheschließungsvoraussetzungen im Einzelnen 221**
 - 1. Allgemeines 221**
 - a) Qualifikationsfragen 221
 - b) Einseitige und zweiseitige Ehehindernisse 222
 - c) Befreiung von Ehehindernissen 223
 - aa) Abgrenzungsfragen 223
 - bb) Die internationale Entscheidungszuständigkeit 223
 - cc) Die Anerkennung ausländischer Befreiungen 226
 - 2. Die Ehefähigkeit 227**
 - a) Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 227
 - b) Verfahrensfragen 227
 - c) Statutenwechsel 228
 - d) Ordre public 229
 - 3. Das Eheverbot der Verwandtschaft 229**
 - 4. Das Eheverbot der Adoptivverwandtschaft 230**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze 230
 - b) Abgrenzungsfragen 231
 - 5. Das Eheverbot der Doppelhehe 232**
 - a) Anknüpfungsgrundsätze 232
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Vorehe 232
 - aa) Allgemeines 232
 - bb) Im Inland unwirksame Eheschließung 233
 - cc) Im Ausland unwirksame Eheschließung 234
 - dd) Im Heimatstaat unwirksame Ehescheidung 234
 - ee) Im Inland unwirksame Ehescheidung 235
 - ff) Im Heimatstaat unwirksame Todeserklärung 236
 - c) Die Wiederverheiratungsfähigkeit als eigenständige Frage 236
 - 6. Das Geschlecht der Verlobten 237**
 - a) Die Problematik gleichgeschlechtlicher »Ehen« 237
 - b) Die Eheschließung von Transsexuellen 238
 - 7. Willensdefizite als Ehehindernis im IPR 239**
 - a) Qualifikation, Anknüpfung 239
 - b) Scheinehen im IPR 240
 - 8. Dem deutschen Recht unbekannte Eheschließungsvoraussetzungen 241**
 - a) Die Abgrenzung materiellrechtlicher Erfordernisse von Form- und Verfahrenserfordernissen 242
 - aa) Mitwirkung eines Priesters und Traubereitschaftserklärung 242
 - bb) Das Heimataufgebot 242
 - b) Die islamrechtliche Brautgabe 243
 - c) Die Wartezeit 244

d) Heiratsverbote mit Strafcharakter	244
e) Religiöse Ehehindernisse	245
f) Öffentlichrechtlich oder politisch motivierte Ehehindernisse	246
III. Die Anwendung deutschen Rechts gemäß Art. 13 Abs. 2 EGBGB	247
1. Art. 13 Abs. 2 EGBGB als spezielle ordre-public-Klausel	247
a) Die Rechtsentwicklung bis zum IPRG von 1986	247
b) Konsequenzen für die Auslegung der Vorschrift	248
2. Die einzelnen Voraussetzungen des Art. 13 Abs. 2 EGBGB	249
a) Ausreichender Inlandsbezug	249
b) Zumutbares Bemühen	249
c) Unvereinbarkeit mit der Eheschließungsfreiheit	250
3. Die Rechtsfolge: »Anwendung deutschen Rechts«?	251
4. Problematische Fallgruppen	252
a) Privatscheidungen	252
b) »Hinkende« Todeserklärungen	253
c) Religiöse Ehehindernisse	253
C. Das IPR der Eheschließungshandlung	253
I. Die materiellrechtliche Wirksamkeit der Eheschließung	253
II. Die Form der Eheschließung	254
1. Qualifikationsfragen: Was gehört zur Form?	254
2. Die Grundsatzanknüpfung des Art. 11 EGBGB	255
3. Die Ausnahmeregel »Inlandsehe – Inlandsform«, Art. 13 Abs. 3 Satz 1 EGBGB	256
a) Der Anknüpfungsgrundsatz	256
b) Der Regelungszweck der Vorschrift	257
c) Art. 13 Abs. 3 Satz 1 EGBGB als Konsequenz des öffentlichrechtlichen Charakters der Eheschließung	257
III. Abweichen von der Inlandsform durch eine »ermächtigte Person«, Art. 13 Abs. 3 Satz 2 EGBGB	258
1. Allgemeines	258
2. Die ordnungsgemäße Ermächtigung der Trauungsperson	258
a) Die Voraussetzungen einer »ordnungsgemäßen Ermächtigung«	258
b) Die Eheschließung vor einem Religionsdiener	259
aa) Religiöse Eheschließungen kraft kirchlicher Zuständigkeit	259
bb) Religiöse Eheschließungen durch individuell benannte Personen	260
cc) Religiöse Eheschließung durch generell bestimmte Geistliche	260
c) Die Eheschließung vor einem Konsularbeamten	261
d) Die Eheschließung vor sonstigen staatlichen Funktionsträgern	261
3. Die ausländische Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	262
4. Form und Registrierung einer Eheschließung gemäß Art. 13 Abs. 3 Satz 2 EGBGB	262
a) Die Eheschließungsform	262

- b) Registrierung und Nachweis einer gemäß Art. 13 Abs. 3 Satz 2 EGBGB geschlossenen Ehe 263
 - aa) Die Eintragung in das Standesregister des ermächtigenden Staates 263
 - bb) Die Beweiswirkung der Registrierung 264
 - cc) Die Übertragung der Eheschließung in die deutschen Personenstandsregister 264

IV. Abweichen von der Inlandsform aufgrund von Völkerrecht 265

- 1. Die Eheschließung von Personen mit persönlicher Immunität 265
- 2. Staatsvertragliche Sondervorschriften über die Eheschließungsform 265
 - a) Multilaterale Staatsverträge 266
 - b) Zweiseitige Staatsverträge 266
- 3. »Ordnungsgemäße Ermächtigung« durch das Wiener Konsularübereinkommen? 267

D. Das IPR der Ehewirkungen 267

- I. Das Ehewirkungsstatut als allgemeines »Partnerschaftsstatut« 267
- II. Die Anknüpfung des Ehewirkungsstatuts 268
 - 1. Die »Kaskadenanknüpfung« des Art 14 Abs. 1 EGBGB 268
 - a) Art. 14 Abs. 1 Nr. 1 EGBGB 268
 - b) Art. 14 Abs. 1 Nr. 2 EGBGB 269
 - c) Art. 14 Abs. 1 Nr. 3 EGBGB 269
 - 2. Rück- oder Weiterverweisung 270
 - 3. Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des Statuts 270

Sechster Abschnitt: Die Auflösung der Ehe 271

- A. Auflösungsgründe 271
- I. Auflösung durch Tod oder Todeserklärung 271
- II. Gerichtliche Auflösung der Ehe nach deutschem Sachrecht 271
- B. Die Auflösung der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 272
- I. Tod und Todeserklärung 272
 - 1. Auflösung durch Tod 272
 - 2. Die Wirkungen der Todeserklärung 272
- II. Ehescheidung und -aufhebung durch Rechtsvorgänge im Inland 273
 - 1. Inländische Gerichtsentscheidungen 273
 - 2. Privatscheidungen im Inland 274
- III. Ehescheidung und -aufhebung im Ausland 275
 - 1. Allgemeines zur Anerkennung von Ehescheidungen 275
 - 2. Die Anerkennung auf der Grundlage der Brüssel-IIa-VO 276
 - a) Der Anwendungsbereich der Brüssel-IIa-VO 276
 - b) Die Anerkennungsvoraussetzungen 277
 - aa) Allgemeines 277
 - bb) Verstoß gegen den deutschen ordre public 278

- cc) Zustellungsfehler 278
- dd) Widerspruch zu früheren Entscheidungen 278
- c) Das Verfahren der Entscheidungsanerkennung 278
 - aa) Inzidententscheidung 278
 - bb) Das fakultative Feststellungsverfahren 279
- 3. Anerkennung auf der Grundlage von Staatsverträgen 280
- 4. Anerkennung nach autonomem deutschen Recht 280
 - a) Die Anerkennungsvoraussetzungen des § 109 FamFG 280
 - b) Das Anerkennungsverfahren nach § 107 FamFG 283
 - aa) Allgemeines, Zweck 283
 - bb) Voraussetzungen des Verfahrens 284
 - cc) Die Durchführung des Verfahrens 285
 - dd) Die Wirkung der Entscheidung 286
- 5. Privatscheidungen im Ausland 287
 - a) Die Anknüpfung der materiellen Wirksamkeit von Privatscheidungen 287
 - b) Die Notwendigkeit eines Anerkennungsverfahrens 290

Siebter Abschnitt: Der Name in der Ehe 291

- A. Namensführung in der Ehe nach deutschem Recht 291
- I. Rechtsentwicklung 291
- II. Der Ehename 292
 - 1. § 1355 Abs. 1 Satz 1 und 2 BGB als Regelungsgrundsatz 292
 - 2. Die wählbaren Namen 292
 - a) Der Geburtsname von Mann oder Frau 292
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name von Mann oder Frau 293
 - c) Das Verbot der Doppelnamenbildung 294
 - 3. Rechtsnatur, Zeitpunkt, Wirksamkeit der Erklärungen 294
- III. Getrennte Namensführung 295
 - 1. § 1355 Abs. 1 Satz 3 BGB als regelungstechnischer Grundsatz 295
 - 2. Der »zur Zeit der Eheschließung geführte Name« 296
- IV. Die Anfügung eines Begleitnamens 297
 - 1. Regelungszweck 297
 - 2. Der hinzuzufügende Name 297
 - a) Der Geburtsname 297
 - b) Der zur Zeit der Erklärung geführte Name 298
 - 3. Doppelnamen und »Namensketten« 298
 - 4. Rechtsnatur und allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Erklärung 300
 - 5. Keine Zustimmung des anderen Ehegatten 301
 - 6. Der Zeitpunkt der Namenshinzufügung 301
 - 7. Der Widerruf der hinzufügenden Erklärung 301
 - 8. Der Verbrauch der Erklärungsrechte 302
 - 9. Die namensrechtliche Bedeutung des Begleitnamens 302

- V. Der Name nach Auflösung der Ehe 303
 - 1. Der Grundsatz der Namenskontinuität, § 1355 Abs. 5 Satz 1 BGB 303
 - 2. Namensänderungen nach Auflösung der Ehe, § 1355 Abs. 5 Satz 2 BGB 304
 - a) Die Anwendbarkeit der Vorschrift 304
 - b) Die Wiederannahme des Geburtsnamens 305
 - c) Die Wiederannahme des zur Zeit der Ehenamensbestimmung geführten Namens 305
 - d) Das Hinzufügen eines Begleitnamens 306
 - e) Das Kombinieren von verschiedenen Namen aus verschiedenen Ehen 306
 - f) Widerruf; Verbrauch des Erklärungsrechts 307
 - g) Rechtsnatur und Zeitpunkt der Erklärung 307
 - h) Die Wiederannahme eines früheren Namens im Verhältnis zu Dritten 307
 - i) Namensuntersagung 308
- B. Namensführung in der Ehe in Fällen mit Auslandsbezug 309
- I. Allgemeines 309
- II. Die Maßgeblichkeit des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 309
 - 1. Die Bestimmung des maßgeblichen Namensstatuts 309
 - 2. Die gleichzeitige Anwendung zweier Personalstatute 310
 - a) Kollisionsrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 310
 - b) Sachrechtliche Übereinstimmung der beiden Personalstatute 310
 - 3. Das Überwinden von Regelungswidersprüchen durch »Angleichung« 311
 - a) Art. 10 Abs. 2 als Beispiel »kollisionsrechtlicher Angleichung« 311
 - b) Die »materiellrechtliche Angleichung« 311
 - 4. Fallgruppen, Einzelbeispiele 311
- III. Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 313
 - 1. Allgemeines, Regelungszweck 313
 - 2. Die wählbaren Rechte 315
 - a) Das Verhältnis von objektiver Anknüpfung und Rechtswahl 315
 - b) Wahl des Heimatrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 EGBGB 315
 - c) Wahl des deutschen Aufenthaltsrechts eines Ehegatten, Art. 10 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 EGBGB 316
 - 3. Die Reichweite der Rechtswahl 317
 - 4. Probleme der Rechtsanwendung 318
 - 5. Modalitäten der Rechtswahl 319
- IV. Besonderheiten bei Eheschließung im Ausland 319
 - 1. Die Auslandseheschließung als abgeschlossener namensrechtlicher Tatbestand 319
 - a) Die rückwirkende Anknüpfung nach Art. 10 EGBGB 320
 - b) Die Weiterführung eines anlässlich der Eheschließung in der EU erlangten Namens 320
 - 2. Die Rechtslage bei rückwirkender Anknüpfung 321
 - a) Gemeinsames Personalstatut 321
 - b) Unterschiedliche Personalstatute 321

- c) Die gemeinsame Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 2 EGBGB 322
 - aa) Zulässigkeit der Rechtswahl bei Auslandseheschließungen 322
 - bb) Die wählbaren Rechte 322
 - cc) Form 322
 - dd) Amtsempfangsbedürftigkeit 323
 - ee) Inhalt, Auslegung 324
 - 3. Rechtswahl nach der Rückkehr ins Inland 325
- V. Namensbestimmende Erklärungen nach der Eheschließung 325
- 1. Nachträgliche Rechtswahl 325
 - a) Regelungszweck 325
 - b) Rechtswahlvoraussetzungen 326
 - c) Keine frühere Rechtswahl 327
 - 2. Nachträgliche sachrechtliche Erklärungen zur Namensführung 327
 - a) Anfängliche rechtliche Unmöglichkeit der Namensbestimmung 327
 - b) Nachträglicher Statutenwechsel zum deutschen Recht 328
- Achter Abschnitt: Die Lebenspartnerschaft 329
- A. Allgemeines 329
 - I. Rechtsentwicklung 329
 - II. Die Zuständigkeit des Standesamts 329
 - III. Aufgaben des Standesamts 330
 - B. Die Begründung der Lebenspartnerschaft im Standesamt 331
 - I. Die Voraussetzungen der Eingehung einer Lebenspartnerschaft 331
 - 1. Lebenspartnerschaftsmündigkeit 331
 - 2. Geschäftsfähigkeit 332
 - a) Die Merkmale der Geschäftsunfähigkeit 332
 - b) Lebenspartnerschaftsfähigkeit des Betreuten 333
 - 3. Gleichgeschlechtlichkeit; Transsexualität 333
 - 4. Lebenspartnerschaftsverbot der »Doppelpaarigkeit«, § 1 Abs. 3 Nr. 1 LPartG 334
 - a) Allgemeines 334
 - b) Vorhergehende wirksame Lebenspartnerschaft oder Ehe 335
 - c) Wirsame Auflösung einer vorherigen Ehe bzw. Lebenspartnerschaft 335
 - aa) Auflösung durch Tod oder gerichtliche Entscheidung 335
 - bb) Der Sonderfall der Verpartnerung nach Todeserklärung 336
 - 5. Lebenspartnerschaftsverbot der Verwandtschaft, § 1 Abs. 3 Nr. 2, Nr. 3 LPartG 337
 - a) Regelungszweck 337
 - b) Die Voraussetzungen der Verwandtschaft 337
 - aa) Der Gegensatz von Verwandtschaft im rechtlichen und im biologischen Sinne 337
 - bb) Die Irrelevanz der leiblichen Verwandtschaft 337
 - 6. Das aufschiebende Lebenspartnerschaftsverbot der Adoptivverwandtschaft analog § 1308 BGB 338

- II. Der Wille zur Begründung der Lebenspartnerschaft 339**
 - 1. Die präventive Kontrolle von Willensdefiziten 339
 - a) Willensmängel der § 1314 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 BGB 339
 - b) Rechtsmissbräuchliche Motive für die Begründung einer Lebenspartnerschaft (»Schein-Lebenspartnerschaften«) 340
 - 2. Der Wille als materielle Voraussetzung der Lebenspartnerschaft 341
 - a) Die Erklärungen zur Eingehung der Lebenspartnerschaft, § 1 Abs. 1 Satz 1 LPartG 341
 - b) Inhaltliche Beschränkungen, § 1 Abs. 1 Satz 2 LPartG 341
 - c) Die Abgabe vor dem Standesbeamten, § 1 Abs. 1 Satz 1 LPartG 341
 - 3. Der Name in der Lebenspartnerschaft 341
- C. Fälle mit Auslandsbezug 342**
- I. Allgemeines 342**
 - 1. Anwendungsfälle 342
 - 2. Die Anknüpfungsgrundsätze des Art. 17b EGBGB 342
- II. Die Begründung von Lebenspartnerschaften im Inland 344**
 - 1. Deutsches Recht als Partnerschaftsstatut 344
 - 2. Vorfragen 344
 - a) Allgemeines 344
 - b) Volljährigkeit 345
 - c) Bestehende Ehe 345
 - d) Partnerschaft mit einer dritten Person 345
- III. Nach ausländischem Recht begründete Lebenspartnerschaften 346**
 - 1. Die Registrierung nach § 35 PStG 346
 - 2. Die Feststellung der Wirksamkeit 346
 - a) FormWirksamkeit 346
 - b) Materielle Wirksamkeit 346
 - 3. Die rechtliche Qualität der ausländischen Lebenspartnerschaft 347
 - 4. Ausländische Lebenspartnerschaften und ordre public 347
 - a) Ordre-public-widrige Wirkungen der Lebenspartnerschaft 347
 - b) Die ordre-public-widrige Eingehung der Lebenspartnerschaft 348
 - 5. Sonderformen der Lebenspartnerschaft 349
 - a) Die gleichgeschlechtliche »Ehe« 349
 - b) Die verschiedengeschlechtliche »Lebenspartnerschaft« 351
- IV. Die Auflösung einer Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug 353**
 - 1. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft im Inland 353
 - 2. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft durch ein ausländisches Gericht 353
 - 3. Auflösung einer Lebenspartnerschaft ohne gerichtliche Mitwirkung 354

Teil IV Status und Name des Kindes im Zeitpunkt der Geburt 357**Erster Abschnitt: Die Feststellung der Abstammung 357**

- A. Der zeitliche Bezug zur Geburt 357**
- I. Die Geburt als Beginn der Rechtsbeziehungen 357**
- II. Gestreckte Tatbestände im Geburtseintrag 357**
- B. Abstammung bei Anwendung deutschen Rechts 359**
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 359**
- II. Die Feststellung der Mutterschaft 361**
 - 1. Die Geburt als Voraussetzung der Mutterschaft 361
 - 2. Das Auseinanderfallen von genetischer und biologischer Mutterschaft 361
 - 3. Unbekannte Identität der Mutter 362
- III. Die Feststellung der Vaterschaft 363**
 - 1. Allgemeines 363
 - 2. Ehe der Mutter, § 1592 Nr. 1 BGB 364
 - a) Die Vaterschaft des Muttergatten als Grundsatz 364
 - b) Geburt während bestehender Ehe 364
 - c) Ausnahme: Geburt nach dem Tod des Ehemanns, § 1593 BGB 365
 - aa) Geburt nach spätestens 300 Tagen, § 1593 Satz 1 BGB 365
 - bb) Sonderfall: Geburt nach überlanger Schwangerschaft, § 1593 Satz 2 BGB 365
 - cc) Geburt nach Verschollenheit und Todeserklärung des Ehemanns 366
 - dd) Geburt in einer zweiten Ehe 367
 - d) Der rechtliche Bestand der Ehe 367
 - aa) Die sachrechtlich fehlerhafte Ehe 367
 - bb) Die Ehe als kollisionsrechtliche Vorfrage 368
 - e) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund eines Anfechtungsbeschlusses 368
 - f) »Nichtgelten« der Vaterschaft aufgrund einer qualifizierten Drittanerkennung 369
 - aa) Zweck und Funktion der Vorschrift 369
 - bb) Voraussetzungen und Wirkung 370
 - 3. Die Anerkennung eines vaterlosen Kindes, § 1592 Nr. 2 BGB 371
 - 4. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung 371
- C. Die Abstammung in Fällen mit Auslandsbezug 371**
- I. Allgemeines; Rechtsentwicklung 371**
- II. Die Anknüpfungsgrundsätze 372**
 - 1. Qualifikation 372
 - 2. Art. 19 Abs. 1 Satz 1 EGBGB: Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes 372
 - 3. Art. 19 Abs. 1 Satz 2 EGBGB: Staatsangehörigkeit der Eltern 374
 - 4. Art. 19 Abs. 1 Satz 3 EGBGB: Ehewirkungsstatut der Elternehe 374
 - a) Anknüpfungsgrundsätze 374
 - b) Reichweite des Ehewirkungsstatuts 375

- c) Der Bestand der Ehe als Anknüpfungsvoraussetzung 375
 - aa) Die bestehende Ehe als »Erstfrage« 375
 - bb) Die Wirksamkeit der Eheschließung 376
 - cc) Die Wirksamkeit einer Eheauflösung 376
- 5. Die Problematik der Wandelbarkeit der Anknüpfungen 377
 - a) Grundsätzliche Konsequenzen der wandelbaren Anknüpfung 377
 - b) Statutenwechsel nach wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 377
 - c) Statutenwechsel vor wirksamer Begründung eines Abstammungsverhältnisses 379
 - d) Bedeutung dieser Grundsätze für den Geburtsstandesbeamten 380
- 6. Das Verhältnis der Anknüpfungen zueinander 381
 - a) Das kollisionsrechtliche »Günstigkeitsprinzip« in Art. 19 EGBGB 381
 - aa) Rechtsentwicklung 381
 - bb) Günstigkeit bei konkurrierenden Elternschaften 382
 - b) Bedeutung des Günstigkeitsprinzips für den Renvoi 382
- III. Die Feststellung der Mutterschaft in Fällen mit Auslandsbezug 383
 - 1. Das Kollisionsrecht der Mutterschaftsfeststellung 383
 - 2. Besonderheiten bei »künstlicher« Mutterschaft 383
 - a) Die durch künstliche Fortpflanzung erlangte Elternschaft als Regelungsgegenstand des Abstammungsstatuts 383
 - b) Mutterschaft der Wunschmutter nach ausländischem Abstammungsstatut 384
 - c) Mutterschaft der Wunschmutter aufgrund der Anerkennung einer ausländischen Abstammungentscheidung 385
 - d) Grenze des deutschen ordre public 385
 - 3. Besonderheiten bei der Mutterschaftsanerkennung 387
 - a) Die Mutterschaftsanerkennung als ein Rechtsinstitut des romanischen Rechtskreises 387
 - aa) Die Regelungsprinzipien und ihre historischen Grundlagen 387
 - bb) Die Rechtsentwicklung im Gefolge der »Marckx-Entscheidung« 387
 - cc) Einzelprobleme der Rechtsanwendung 388
 - b) Das IPR der Mutterschaftsanerkennung 388
 - aa) Die Mutterschaftsanerkennung im System der allgemeinen Anknüpfungsgrundsätze 388
 - bb) Die Form der Mutterschaftsanerkennung 389
 - cc) Die Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB 389
 - dd) Vorfragen 389
 - c) Anerkennung trotz abweichenden Mutterschaftsstatuts? 389
 - d) Das CIEC-Mutterschaftsfeststellungsübereinkommen von 1962 390
- IV. Die gesetzliche Vaterschaft des Ehemanns in Fällen mit Auslandsbezug 390
 - 1. Das IPR der Vaterschaftsfeststellung 390
 - a) Anknüpfungsfragen 390
 - b) Die Vorfrage der bestehenden Mutterehe 391
 - aa) Allgemeine Grundsätze 391
 - bb) Selbständige oder unselbständige Anknüpfung der Vorfrage? 391

2. Sachrechtliche Fragen der Vaterschaftsfeststellung 393
 - a) Die Ehe als Grundlage von Vaterschaft und Vaterschaftsvermutungen 393
 - b) Der zeitliche Zusammenhang mit der Ehe 393
3. Abschwächung der rechtlichen Zuordnung zum Ehemann 394
 - a) Vaterschaft oder Vaterschaftsvermutung? 394
 - b) Abschwächung durch objektive Umstände 395
 - c) Abschwächung durch abweichende Statuserklärungen 395
 - d) Abschwächung durch abweichende Personenstandseintragung 395

V. Konkurrierende Elternschaften 396

VI. Gleichgeschlechtliche Elternschaft 396

Zweiter Abschnitt: Die Feststellung des Geschlechts 398

A. Die Zuordnung zu einem Geschlecht nach deutschem Recht 398

I. Allgemeines 398

II. Personen unbestimmten Geschlechts 398

B. Fälle mit Auslandsbezug 400

Dritter Abschnitt: Der bei der Geburt erworbene Name des Kindes 400

A. Der Geburtsname des Kindes nach deutschem Recht 400

I. Allgemeines 400

1. Rechtsentwicklung 400

2. Die Regelungsprinzipien des Kindesnamensrecht nach dem KindRG 401

II. Der gesetzliche Name des Kindes, dessen Eltern einen Ehenamen führen,
§ 1616 BGB 403

1. Der Regelungsgrundsatz 403

2. Der Zeitpunkt der Ehenamensführung 403

III. Die Bestimmung des Kindesnamens bei gemeinsamer Sorge der Eltern,
§ 1617 BGB 404

1. Allgemeines 404

2. Der wählbare Name 404

a) Der Vorrang eines bereits bestimmten Geschwisternamens,

§ 1617 Abs. 1 Satz 3 BGB 404

b) Der »geführte« Name eines Elternteils 406

3. Voraussetzungen und Durchführung der Namensbestimmung 407

4. Namenserwerb bei Uneinigkeit der Eltern 407

IV. Der Erwerb des Kindesnamens bei Alleinsorge eines Elternteils,
§ 1617a BGB 408

1. Gesetzlicher Erwerb des Namens des sorgeberechtigten Elternteils,
§ 1617a Abs. 1 BGB 408

2. Erteilung des Namens des nicht sorgeberechtigten Elternteils,
§ 1617a Abs. 2 BGB 409

a) Voraussetzungen der Namenserteilung 409

b) Die Wirkungen der Namenserteilung 410

- V. **Namensbestimmung durch die zuständige Verwaltungsbehörde 410**
- B. **Der Geburtsname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 410**
- I. **Allgemeine Anknüpfungsgrundsätze 410**
- II. **Familienrechtliche Vorfragen 411**
 - 1. **Namensrecht 411**
 - 2. **Staatsangehörigkeitsrecht 411**
- III. **Der Namenserwerb bei der Geburt 412**
 - 1. **Der gesetzliche Name des Kindes einer verheirateten Frau 412**
 - a) Anknüpfung 412
 - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts 413
 - 2. **Der gesetzliche Name des Kindes einer unverheirateten Frau 414**
 - a) Anknüpfung 414
 - b) Probleme bei der Anwendung des Sachrechts 415
 - 3. **Der durch Rechtswahl bestimmte Name des Kindes, Art. 10 Abs. 3 EGBGB 416**
 - a) Regelungszweck 416
 - b) Der Zeitpunkt der Rechtswahl 416
 - c) Der inländische Geburteintrag als kollisionsrechtliches Anknüpfungsmerkmal 416
 - d) Die wählbaren Rechte 417
 - e) Die Rechtswahlbefugnis 418
 - f) Sonstige Voraussetzungen der Rechtswahl 418
 - g) Wirkungen der Rechtswahl 419
- C. **Der Vorname 420**
- I. **Die Vornamensgebung nach deutschem Recht 420**
 - 1. **Die Rechtsnatur des Vornamens 420**
 - a) Funktion und Stellung des Vornamens 420
 - b) Vorname und »Rufname« 420
 - 2. **Grundlagen der Vornamensgebung 421**
 - a) Die Befugnis zur Vornamensgebung 421
 - aa) Die Befugnis als Ausfluss des Sorgerechts 421
 - bb) Vornamensgebung durch beide Elternteile 421
 - cc) Vornamensgebung durch die allein sorgeberechtigte Mutter 422
 - b) Verfahrensrechtliche und materiellrechtliche Elemente des Namenserwerbs 422
 - 3. **Allgemeine Grundsätze zur inhaltlichen Zulässigkeit von Vornamen 424**
 - a) Rechtsentwicklung 424
 - b) Die neuere verfassungsgerichtliche Rechtsprechung 425
 - aa) Die Grundsätze der BVerfG-Entscheidungen 425
 - bb) Die »negative« Grenzziehung durch das BVerfG 425
 - c) Die Irrelevanz der positiven Geschlechtsbezogenheit 426
 - d) Irrelevanz der Herkunft und bisherigen Verwendung des Namens 427
 - e) Die Konkretisierungsbedürftigkeit der maßgeblichen Kriterien 428

4. Die soziale Wirkung des Namens als einziger Maßstab 429
 - a) Die für die Beurteilung relevante Bezugsgruppe 429
 - b) Die Spontaneität der Beurteilung 429
 - c) Zukunftswirkung statt retrospektiver Rechtfertigung 430
5. Die Zulässigkeit im Einzelnen 430
 - a) Unzulässigkeit aufgrund fehlender Namensqualität 430
 - b) »Geschlechtswidrige« Namen 431
 - c) Bezeichnungen, die nicht als Vornamen empfunden werden 432
 - aa) Familiennamen 432
 - bb) Sach-, Gattungs- und Ortsbezeichnungen 434
 - cc) Unpersönliche Anredeformen 435
 - d) Namen von bekannten Personen oder Gestalten der Literatur 435
 - e) Sonstige das Kind belastende Namen 437
 - f) Schreibweise und Aussprache 437
 - g) Zulässige Zahl von Vornamen 438
 - h) Fehlen der familieninternen Kennzeichnungskraft 439

II. Der Vorname des Kindes in Fällen mit Auslandsbezug 440

 1. Anknüpfung und Reichweite des Vornamensstatuts 440
 - a) Art und Weise der Vornamensgebung und Zeitpunkt des Namenserwerbs 440
 - b) Die inhaltlichen Grenzen der Vornamensbestimmung 440
 2. Die Befugnis zur Vornamenserteilung im IPR 441

Teil V Änderungen des Status und des Namens nach der Geburt 443

- A. Allgemeines 443
- B. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 444

I. Allgemeines 444

II. Notwendigkeit einer späteren Mutterschaftsfeststellung 444

 1. Fälschlich angenommene Mutterschaft 444
 2. Unbekannte Mutterschaft: Findelkind, anonyme Geburt und Kindesabgabe sowie vertrauliche Geburt 445

C. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 446

I. Allgemeines zur Vaterschaftsanerkennung 446

 1. Das Verhältnis der gesetzlichen zur anerkannten Vaterschaft 446
 2. Die Rechtsnatur der Anerkennungserklärung 447

II. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vaterschaftsanerkennung 447

 1. Die Anerkennungserklärung 447
 - a) Inhaltliche Erfordernisse 447
 - b) Persönliche Erfordernisse 449
 - aa) Vaterschaftsanerkennung durch beschränkt Geschäftsfähige 449
 - bb) Vaterschaftsanerkennung durch Geschäftsunfähige 450

- c) Form, Zugang **451**
- d) Widerruf **451**
 - aa) Voraussetzungen **451**
 - bb) Form **452**
 - cc) Rechtsfolgen **452**
- 2. Zeitpunkt der Anerkennung **452**
 - a) Der gesetzliche Regelfall: Anerkennung nach der Geburt **452**
 - b) Der Sonderfall der pränatalen Anerkennung **453**
 - aa) Allgemeines **453**
 - bb) Abweichungen von den allgemeinen Grundsätzen **453**
 - cc) Ehe der Mutter **454**
 - c) Anerkennung eines toten Kindes **454**
 - aa) Fehl- oder Totgeburt **454**
 - bb) Tod des lebend geborenen Kindes **455**
- 3. Die Sperrwirkung der Vaterschaft eines anderen Mannes, § 1594 Abs. 2 BGB **455**
 - a) Allgemeines **455**
 - b) Schwebende Unwirksamkeit **456**
 - c) Schutz des leiblichen Vaters **456**
 - d) Das Verhältnis von Anerkennung und Adoption **457**
- 4. Die Zustimmungserklärungen **458**
 - a) Allgemeines **458**
 - b) Zustimmung der Mutter **458**
 - aa) Allgemeines, Rechtsnatur der Zustimmung, Form **458**
 - bb) Empfangsbedürftigkeit **459**
 - cc) Geschäftsfähigkeit **459**
 - c) Zustimmung des Kindes **460**
 - aa) Fallgruppen **460**
 - bb) Geschäftsfähigkeit **461**
 - d) Wahrung der Kindesinteressen gegenüber der Mutter **462**
 - aa) Untätigkeits der Mutter **462**
 - bb) Zustimmung der Mutter zur Anerkennung des Nichterzeugers **463**
- 5. Form- und Verfahrensfragen **464**
 - a) Form **464**
 - b) Zuständigkeit **464**
 - c) Benachrichtigungspflicht **465**
 - d) Übersendung an das Standesamt **465**
- 6. Rechtsfolgen einer fehlerhaften Anerkennung **465**
 - a) Rechtsentwicklung **465**
 - b) Die Unwirksamkeit der Anerkennung **466**
 - c) Die Heilung einer unwirksamen Anerkennung **467**

- III. Die qualifizierte Drittanerkennung 468
 - 1. Allgemeines 468
 - 2. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen 468
 - a) Geburt des Kindes nach Anhängigkeit eines Scheidungsantrags 468
 - b) Anerkennungserklärung des Dritten 469
 - aa) Verhältnis zu § 1594 Abs. 2 BGB 469
 - bb) Jahresfrist 470
 - c) Anfechtung der anerkannten Vaterschaft 470
 - d) Zustimmung der Mutter 471
 - e) Zustimmungserklärung des (Noch-)Ehemanns 472
 - f) Auflösung der Ehe 474
 - aa) Die Scheidung der Ehe als gesetzlicher Regelfall 474
 - bb) Auflösung der Ehe durch Tod des Ehemanns 474
 - cc) Auflösung der Ehe durch Tod der Mutter 475
 - 3. Personenstandsrechtliche Konsequenzen 475
- IV. Die Vaterschaftsanerkennung in Fällen mit Auslandsbezug 475
 - 1. Die Anknüpfungsregeln des Art. 19 Abs. 1 EGBGB 475
 - 2. Die qualifizierte Drittanerkennung nach § 1599 Abs. 2 BGB in Fällen mit Auslandsbezug 476
 - a) Anknüpfung 476
 - b) Entsprechende Anwendung bei Geburt nach Scheidung 477
 - 3. Konkurrierende Vaterschaften 477
 - a) Doppelte Vaterschaft im Zeitpunkt der Geburt 477
 - b) Die Konkurrenz des Ehemanns mit einem später anerkennenden Dritten 477
 - 4. Zustimmungserfordernisse, Art. 23 EGBGB 479
 - a) Grundregel: Die Kumulation des Abstammungsstatuts mit dem Heimatrecht des Kindes 479
 - b) Formprobleme bei der Zustimmung der Mutter 481
 - 5. Missbräuchliche Vaterschaftsanerkennung 481
 - a) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen deutschen Mann 481
 - aa) Die angestrebte Umgehung des Ausländerrechts 481
 - bb) Anknüpfung 482
 - cc) Der gescheiterter Lösungsversuch des Gesetzgebers: § 1600 Abs. 1 Nr. 5 BGB und seine Aufhebung durch das BVerfG 482
 - b) Die Anerkennung des Kindes einer Deutschen durch einen ausländischen Mann 484
 - c) Die Anerkennung des Kindes einer Ausländerin durch einen ausländischen Mann 484
 - 6. Besondere Probleme bei der Anwendung ausländischen Rechts 485
 - a) Die Qualität des Abstammungsverhältnisses: Ausländische Rechtsordnungen mit »gespaltener Kindschaft«, insbesondere Legitimation 485
 - aa) Das Problem 485
 - bb) Qualifikations- und Anknüpfungsgrundsätze bei der Abstammung 485
 - cc) Qualifikations- und Anknüpfungsprobleme bei der Legitimation 486
 - b) Die islamrechtliche Legitimanerkennung (»iqrar«) 487

V.	Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung 488
1.	Vaterschaftsfeststellung durch ein deutsches Gericht 488
a)	Die prozessualen Möglichkeiten 488
aa)	Vaterschaftsfeststellungsverfahren 488
bb)	Vaterschaftsfeststellung nach dem Tode des Mannes oder des Kindes 489
cc)	Abweisung des Antrags auf Feststellung des Nichtbestehens der Vaterschaft 489
b)	Die materiellen Voraussetzungen 489
c)	Die Prüfung durch das Standesamt 489
2.	Die Anerkennung einer ausländischen Vaterschaftsentscheidung 490
a)	Allgemeines 490
b)	Die internationale Zuständigkeit des ausländischen Gerichts 490
c)	Der ordre public 490
VI.	Der Name des Kindes nach späterer Feststellung der Vaterschaft 491
D.	Die Beseitigung einer bestehenden Vaterschaft 492
I.	Allgemeines 492
II.	Die gerichtliche Anfechtung der Vaterschaft 493
1.	Anfechtung der gesetzlichen Vaterschaft des Ehemanns 493
2.	Anfechtung der durch Anerkennung begründeten Vaterschaft 493
3.	Das Anfechtungsverfahren 494
4.	Die Unwirksamkeit des Beschlusses 495
5.	Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft 496
III.	Beseitigung einer gesetzlichen Vaterschaft durch qualifizierte Drittanerkennung 497
IV.	Die Vaterschaftsanfechtung mit Auslandsbezug 497
1.	Vaterschaftsanfechtungen im Inland 497
a)	Die Bestimmung des maßgeblichen Rechts, Art. 20 EGBGB 497
b)	Qualifikationsfragen 498
c)	Das Verfahren 499
2.	Die Anerkennung ausländischer Anfechtungsentscheidungen 499
3.	Probleme der Anwendung ausländischen Rechts 500
V.	Die qualifizierte Drittanerkennung mit Auslandsbezug 501
1.	Qualifikationsfragen 501
2.	Anknüpfung 502
E.	Die verbindliche Feststellung der Abstammung 503
I.	Zweck und Reichweite 503
1.	Allgemeines, Abgrenzungsfragen 503
2.	Anwendungsfälle 504
a)	Fälle der verbindlichen Statusfeststellung 504
b)	Die Problematik »mittelbarer Feststellungen« 504
c)	Fälle mit Auslandsberührung 505
d)	Besonderheiten bei der Feststellung durch ein ausländisches Gericht 505

- II. Die Feststellung der Abstammung von der Mutter 506
- III. Die Feststellung der Abstammung vom Vater 507
 - 1. Die positive Feststellung der Vaterschaft 507
 - 2. Die negative Feststellung der Nicht-Vaterschaft 508
- IV. Das gerichtliche Verfahren 509
- F. Die nachträgliche Feststellung von Abstamnungsvoraussetzungen 509
- I. Allgemeines; Probleme der Abgrenzung zu § 48 PStG 509
- II. Einzelfälle 511
 - 1. Feststellung des Nichtbestehens der Ehe 511
 - 2. Nichtigerklärung der Ehe bei Maßgeblichkeit ausländischen Rechts 511
 - 3. Feststellung der Unwirksamkeit der Vaterschaftsanerkennung 511
 - 4. Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit des Ehemanns der Mutter 511
 - 5. Feststellung der Ehe der Mutter 512
 - 6. Aufhebung einer rechtskräftigen Entscheidung in Ehesachen 512
 - 7. Aufhebung oder Änderung einer gerichtlichen Todeserklärung bzw. Feststellung der Todeszeit 512
- G. Die Adoption 513
- I. Inlandsadoptionen nach deutschem Recht 513
 - 1. Allgemeines 513
 - 2. Die grundsätzliche Prüfungskompetenz des Gerichts 514
 - 3. Ausnahmsweise bestehende Prüfungsbefugnisse des Standesamts 515
 - a) Nichtigkeit aufgrund rechtlich nicht möglicher Rechtsfolgen 515
 - b) Nichtigkeit wegen Fehlens der persönlichen Eignung 515
 - c) Nichtigkeit aufgrund fundamentaler Verfahrensmängel 515
 - d) Nichtigkeit der Namensbestimmung 515
 - 4. Nichtigkeitsgründe im Einzelnen 516
 - a) Die persönliche Eignung zur Adoption 516
 - b) Das Verhältnis zu einer früheren Adoption 517
 - c) Personenrechtliche Voraussetzungen 518
 - d) Einwilligungs- und Zustimmungserfordernisse 519
 - 5. Das Adoptionsverfahren 519
 - 6. Die Wirkungen der Adoption 519
 - a) Der Eingriff in die Verwandtschaftsverhältnisse 519
 - b) Der Name des Adoptivkindes 520
 - aa) Der Familienname 520
 - bb) Der Vorname 524
 - c) Die Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes 525
 - 7. Die Aufhebung des Annahmeverhältnisses 526
 - a) Die gerichtliche Aufhebung des Annahmeverhältnisses 526
 - b) Der Name des Kindes nach Aufhebung 526
 - c) Die Aufhebung kraft Gesetzes 528

- II. Inlandsadoptionen mit Auslandsbezug 528**
 - 1. Allgemeines 528
 - 2. Die Bestimmung des maßgeblichen Adoptionsrechts 528
 - a) Intertemporales Recht 528
 - b) Die Anknüpfung des Adoptionsstatuts, Art. 22 Abs.1 EGBGB 529
 - c) Rück- und Weiterverweisung 530
 - 3. Reichweite des Adoptionsstatuts; Qualifikationsfragen 530
 - a) Der kollisionsrechtliche Adoptionsbegriff 530
 - b) Der Unterschied von Dekret- und Vertragsadoption 531
 - 4. Adoptionsvoraussetzungen und Zustimmungserfordernisse 531
 - 5. Die Wirkungen der Adoption 532
 - a) Allgemein 532
 - b) Der Name des Adoptivkindes 532
 - aa) Anknüpfung 532
 - bb) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 532
 - cc) Vorfragenanknüpfung 533
 - c) Einzelprobleme 533
 - aa) Der Name bei schwachen Adoptionen 533
 - bb) Getrennte Namensführung der Adoptiveltern 534
 - cc) Fehlerhafte namensrechtliche Entscheidungen 534
 - dd) Der Vorname 534
 - 6. Der ordre public 535
 - 7. »Zweitadoptionen« und »Adoptionswiederholungen« 535
 - 8. Das Adoptionsverfahren nach deutschem Recht 536
 - a) Internationale Zuständigkeit 536
 - b) Art der gerichtlichen Mitwirkung 536
 - 9. Das Adoptionsverfahren nach dem Haager Adoptionsübereinkommen 537
 - a) Die Zielsetzung des Übereinkommens 537
 - b) Die materiellrechtlichen Grundsätze des Übereinkommens 537
 - c) Das Adoptionsübereinkommens-Ausführungsgesetz (AdÜbAG) 538
- III. Auslandsadoptionen 538**
 - 1. Allgemeines 538
 - 2. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach autonomem Recht 538
 - a) Allgemeines 538
 - b) Dekretadoptionen 539
 - aa) Die internationale Zuständigkeit, § 109 Abs. 1 Nr. 1 FamFG 540
 - bb) Der ordre public, § 109 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 FamFG 540
 - cc) Schwache Adoptionswirkungen als Anerkennungshindernis? 541
 - dd) Die Problematik ausländischer Inkognito-Adoptionen 542
 - ee) Reichweite der Wirksamkeitserstreckung 542
 - c) Vertragsadoptionen 543

- 3. Die Anerkennung ausländischer Adoptionen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen 544
 - a) Allgemeine Grundsätze der Anerkennung 544
 - b) Die Umwandlung nach Art. 27 des Übereinkommens 544
 - c) Überprüfung ausländischer Bescheinigungen 545
 - 4. Das Adoptionswirkungsgesetz (AdWirkG) 545
 - a) Allgemeines 545
 - b) Die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung gemäß § 2 AdWirkG 545
 - c) Die Umwandlung gemäß § 3 AdWirkG 546
 - d) Das Verfahren bei §§ 2, 3 AdWirkG 546
 - 5. Der Name des Adoptivkindes 547
 - a) Direkte Anknüpfung einer Namensfolge an den Voraustatbestand der Adoption 547
 - b) Rechtswahl nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB analog 547
 - c) Der Name des Kindes bei getrennter Namensführung der Adoptiveltern 547
 - d) Der Vorname 548
 - e) Bestimmung des Namens durch ein ausländisches Gericht 548
- H. Namensänderungen nach der Geburt 548
- I. Der Name nach Feststellung der Vaterschaft 549
 - 1. Der Kindesname bei Anwendung deutschen Rechts 549
 - 2. Der Kindesname in Fällen mit Auslandsbezug 550
 - a) Anwendung des Personalstatuts, Art. 10 Abs. 1 EGBGB 550
 - aa) Die Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit 550
 - bb) Der Staatsangehörigkeitserwerb 551
 - b) Namensbestimmung nach Art. 10 Abs. 3 EGBGB 552
 - c) Die Vaterschaftsfeststellung als Vorfrage im Namensrecht 553
 - d) Die Anwendung des ausländischen Namensrechts 553
 - II. Der Name nach Beseitigung der Vaterschaft, § 1617b Abs. 2 BGB 553
 - 1. Allgemeines 553
 - 2. Voraussetzungen nach § 1617b Abs. 2 BGB 554
 - a) Familienname des Mannes als Geburtsname 554
 - b) Rechtskräftige Feststellung der Nichtvaterschaft 555
 - c) Wirksamer Antrag 555
 - 3. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Antrags 556
 - a) Antragsberechtigung 556
 - b) Zeitpunkt des Antrags 556
 - 4. Namensrechtliche Konsequenzen; Sonderfälle 557
 - a) Der Grundsatz: Namenswechsel vom Vater- zum Mutternamen 557
 - b) Namensidentität zwischen Mutter und Scheinvater 557
 - c) Änderung des Familiennamens der Mutter nach Geburt des Kindes 558
 - d) Erstreckung auf den Ehenamen des Kindes 558
 - 5. Fälle mit Auslandsbezug 559

- III. Die Namenserstreckung 559**
 - 1. Allgemeines 559**
 - a) Der Grundsatz der Namenserstreckung 559
 - b) Die einzelnen Tatbestände im Überblick 560
 - c) Namenserstreckung kraft Gesetzes oder durch Anschlusserklärung 561
 - 2. Namenserstreckung bei nachträglicher Bestimmung eines Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 1 BGB 561**
 - a) Die Bestimmung eines Ehenamens durch die Eltern 561
 - b) Die Anschlusserklärung des Kindes bei § 1617c Abs. 1 BGB 562
 - aa) Allgemeines 562
 - bb) Das geschäftsunfähige Kind 562
 - cc) Das beschränkt geschäftsfähige Kind vor Vollendung des 14. Lebensjahres 563
 - dd) Das beschränkt geschäftsfähige Kind nach Vollendung des 14. Lebensjahres 564
 - ee) Das geschäftsfähige Kind 564
 - c) Problemfälle 564**
 - aa) Tod des Kindes 564
 - bb) Interessenkonflikte zwischen Kind und gesetzlichem Vertreter 564
 - cc) Übereinstimmung zwischen dem Geburtsnamen des Kindes und dem Ehenamen 565
 - dd) Anschluss nach Ablegung des Ehenamens durch die Eltern? 565
 - 3. Namenserstreckung bei Änderung des Ehenamens der Eltern, § 1617c Abs. 2 Nr. 1 BGB 566**
 - a) Die Bedeutung des Begriffs »Ehename« 566
 - b) Die Rechtsgrundlage der Änderung 567
 - aa) Privatrechtliche Namensänderungen 567
 - bb) Öffentlichrechtliche Namensänderungen 568
 - c) Änderung nach dem Tod eines Elternteils 569
 - 4. Namenserstreckung aufgrund einer Namensänderung beim namensgebenden Elternteil, § 1617c Abs. 2 Nr. 2 BGB 570**
 - a) Überblick 570
 - b) Der Katalog der Namensänderungsfälle in §§ 1617, 1617a und 1617b BGB 571
 - c) Anwendbarkeit auch in anderen Fällen? 571
 - aa) Die Ableitung des Namens von einem Elternteil als Grundvoraussetzung 571
 - bb) Namenserstreckung auch nach einer Einbenennung? 571
 - d) Die Änderung des Bezugsnamens 572
 - e) Namensrechtliche Konsequenzen 572
 - 5. Die Erstreckung einer Namensänderung auf den Ehenamen oder Lebenspartnerschaftsnamen, § 1617c Abs. 3 BGB 572**
 - a) Der Regelungsgrundsatz 572

- b) Materielle Voraussetzungen 573
 - aa) Allgemeines 573
 - bb) Beschränkung der Anschlussserklärung des Kindes auf seinen Geburtsnamen? 573
 - cc) Minderjährigkeit des anschließungsberechtigten Ehegatten 574
 - dd) Form der Anschlussserklärung 575
 - c) Namensrechtliche Konsequenzen 575
 - aa) Konsequenzen für den Ehenamen 575
 - bb) Mittelbare Konsequenzen für den Namen gemeinsamer Kinder 575
 - cc) Mittelbare Konsequenzen für Kinder des Ehegatten, der sich anschließt 575
 - 6. Fälle mit Auslandsbezug 576
- IV. Namensänderung aufgrund geänderter Sorgerechtsverhältnisse, § 1617b Abs. 1 BGB 576
- 1. Die Funktion des § 1617b BGB 576
 - 2. Namensbestimmung bei nachträglicher gemeinsamer Sorge, § 1617b Abs. 1 BGB 577
 - a) Allgemeines 577
 - b) Die Voraussetzungen des § 1617b Abs. 1 BGB 578
 - aa) Die Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge 578
 - bb) Bisherige Familiennamensführung des Kindes 578
 - cc) Die wählbaren Namen 580
 - dd) Das Problem der »kalten« Einbenennung 580
 - ee) Frist für die Namensneubestimmung 581
 - ff) Anschlussserklärung des Kindes 582
 - c) Die Auswirkungen auf den Namen 583
 - 3. Fälle mit Auslandsbezug 584
- V. Die Namenserteilung gemäß § 1617a Abs. 2 BGB 585
- 1. Allgemeines 585
 - a) Der Begriff der Namenserteilung 585
 - b) Rechtsentwicklung 585
 - aa) Der rechtspolitische Hintergrund der Vorschrift 585
 - bb) § 1617a Abs. 2 BGB als Nachfolgeregelung der Einbenennung durch den Vater gemäß § 1618 Abs. 1 Satz 1 BGB a.F. 586
 - 2. Voraussetzungen der Namenserteilung 586
 - a) Erklärung des sorgeberechtigten Elternteils 586
 - b) Kein Sorgerecht des Elternteils, dessen Name erteilt wird 586
 - c) Keine vom elterlichen Konsens getragene Namensführung des Kindes 587
 - d) Der zu erteilende Name 588
 - e) Zustimmungserfordernisse 589
 - f) Ledigkeit und Minderjährigkeit des Kindes 589
 - 3. Sonderfälle 590
 - a) Pränatale Namenserteilung 590
 - b) Erteilung des Namens des vorverstorbenen Vaters 590

- c) Namensbestimmung durch den später allein sorgeberechtigt gewordenen Vater 591
 - d) Namenserteilung nach dem Tod der Mutter 592
 - e) Namenserteilung nach dem Tod des Kindes 592
4. Fälle mit Auslandsbezug 593
- VI. Die Namenserteilung (»Einbenennung«) gemäß § 1618 BGB 593
- 1. Allgemeines 593
 - a) Rechtsentwicklung 593
 - b) Heutiger Sinn und Zweck des § 1618 BGB – Parallelnorm in § 9 Abs. 5 LPartG 595
 - 2. Die Voraussetzungen der Namenserteilung 595
 - a) Die Ehe eines Elternteils mit einem Dritten 595
 - aa) Grundsatz: Bestehen der Ehe im Zeitpunkt der Namenserteilung 595
 - bb) Ausnahme: Namenserteilung nach dem Tod des Stiefelternteils? 596
 - b) Die Aufnahme in den gemeinsamen Haushalt 597
 - c) Die elterliche Sorge 597
 - aa) Die Regelung des KindRG: Alleiniges Sorgerecht des erteilenden Elternteils 597
 - bb) Einbenennung auch bei gemeinsamem Sorgerecht 598
 - d) Minderjährigkeit und Ledigkeit des Kindes 598
 - e) Die bisherige Namensführung des Kindes 598
 - 3. Die namensrechtlichen Folgen 599
 - a) Die Erteilung des Ehenamens 599
 - b) Die »substitutive« Einbenennung 600
 - c) Die »additive« Einbenennung 600
 - aa) Allgemeines 600
 - bb) Reihenfolge der Namensführung 600
 - cc) Namensketten 601
 - dd) Bildung echter Doppelnamen? 601
 - d) Die Bedeutung für weitere Kinder 601
 - 4. Die notwendigen Erklärungen 602
 - a) Die Erklärung des einbenennenden Elternteils und dessen Ehegatten 602
 - aa) Abgabe und Zugang der Erklärung 602
 - bb) Widerrufbarkeit der Erklärungen 602
 - b) Die Einwilligungserklärungen 603
 - aa) Der Begriff der Einwilligung in § 1618 BGB; Formfragen 603
 - bb) Die Einwilligung des anderen Elternteils 603
 - cc) Die Einwilligung des Kindes 604
 - c) Entbehrllichkeit der Einwilligung des anderen Elternteils 604
 - aa) Ablegung des Namens durch den anderen Elternteil 605
 - bb) Tod des anderen Elternteils 605
 - d) Ersetzung der Einwilligung des anderen Elternteils, § 1618 Satz 4 BGB 606
 - 5. Fälle mit Auslandsbezug 606

- I. Die behördliche und gerichtliche Änderung und Feststellung des Namens 607
 - I. Die behördliche Namensänderung 607
 - 1. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung 607
 - 2. Die Voraussetzungen der behördlichen Namensänderung 607
 - 3. Die Wirksamkeit der öffentlichrechtlichen Namensänderung 607
 - a) Wirksamkeitsvoraussetzungen 607
 - b) Die Erstreckung der Namensänderung auf Kinder 609
 - c) Die Rücknahme der Namensänderung 609
 - d) Das Verhältnis zu nachfolgenden familienrechtlichen Namensänderungen 609
 - 4. Behördliche Namensänderung mit Auslandsberührungen 610
 - a) Die Namensänderung von Ausländern 610
 - b) Anerkennung ausländischer Namensänderungen 610
 - c) Das Übereinkommen über die Änderung von Namen und Vornamen 611
 - II. Die behördliche Namensfeststellung 612
 - 1. Allgemeines 612
 - 2. Die Grundsätze der Namensfeststellung 612
 - a) Zweck der Namensfeststellung 612
 - b) Verfahren und Rechtswirkungen 613
 - c) Die Namensfeststellung mit Auslandsberührungen 614
 - III. Die Änderung des Vornamens von Transsexuellen 614
 - 1. Allgemeines; Rechtsentwicklung 614
 - 2. Voraussetzungen der sog. »kleinen Lösung« 615
 - 3. Zuständigkeit und Verfahren 616
 - 4. Die gerichtliche Entscheidung 616
 - 5. Aufhebung und Unwirksamkeit der Entscheidung 616
 - J. Die Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit 618
 - I. Allgemeines; Entwicklung des Transsexuellenrechts 618
 - 1. Die medizinische und soziale Entwicklung 618
 - 2. Die rechtliche Entwicklung 618
 - II. Die gerichtliche Feststellung der Geschlechtszugehörigkeit 619
 - 1. Voraussetzungen für die sog. »große Lösung« 619
 - a) Die Voraussetzungen für die »kleine Lösung« nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 TSG 619
 - b) Das verfassungswidrige Erfordernis der Ehelosigkeit 620
 - c) Die verfassungswidrigen Erfordernisse einer Fortpflanzungsunfähigkeit und einer operativen Geschlechtsumwandlung 621
 - 2. Die gerichtliche Entscheidung 621
 - a) Der Zwischenbescheid nach § 9 Abs. 1 und 2 TSG 621
 - b) Die gerichtliche Feststellung 621
 - c) Die Wirkungen der gerichtlichen Feststellung 622

Teil VI Allgemeine Fragen des internationalen Privatrechts 625

- A. Allgemeine Grundsätze 625
 - I. Die Aufgabe des IPR 625
 - II. Die Funktion des IPR als »Verweisungsrecht« 626
 - III. Die Bedeutung des internationalen Zivilverfahrensrechts 627
 - IV. Der Einfluss unionsrechtlicher und staatsvertraglicher Vorschriften 628
- B. Grundbegriffe und Methode des IPR 628
 - I. Die Qualifikation 628
 - 1. Die Qualifikation als Mittel zum Auffinden der maßgeblichen Kollisionsnorm 628
 - 2. Der Qualifikationsmaßstab 629
 - II. Die Anknüpfung 630
 - 1. Das Anknüpfungskriterium als Indiz der engsten Verbindung 630
 - 2. »Wandelbare« und »unwandelbare« Anknüpfungen 631
 - 3. Die Anknüpfung des »Personalstatuts«: Staatsangehörigkeits- und Aufenthaltsprinzip 631
 - 4. Anknüpfungsprobleme beim Staatsangehörigkeitsprinzip 632
 - a) Das Personalstatut von Mehrstaatern 632
 - b) Das Personalstatut von Staatenlosen 633
 - c) Das Personalstatut von Flüchtlingen 633
 - d) Die »aufgedrängte« Staatsangehörigkeit 633
 - 5. Die Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts 634
 - 6. Änderung des Anknüpfungsmerkmals und »Statutenwechsel« 635
 - III. Art der Verweisung und Renvoi 635
 - 1. Art der Verweisung 636
 - 2. Annahme der Verweisung, Abbruch der Rückverweisung 637
 - IV. Unteranknüpfung 637
 - V. Vorfragen 638
 - 1. Allgemeines 638
 - 2. Der Gegensatz von selbständiger und unselbständiger Vorfragenanknüpfung 639
 - 3. Verfahrensrechtliche Vorfragen 640
 - VI. Substitution 640
 - VII. Angleichung 641
 - VIII. Die Vorbehaltsklausel des Art. 6 EGBGB (ordre public) 642
 - 1. Grundlagen 642
 - 2. Voraussetzungen 642
 - 3. Folgen 643

- C. Die Bedeutung des IZVR für das Standesamt 643
 - I. Die Anerkennung von ausländischen Entscheidungen 643
 - II. »Anerkennungsprinzip«? 644
- Sachregister 645